

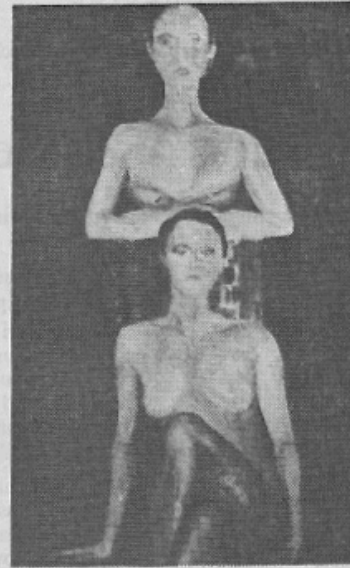
Einzelausstellungen des Malers Peter Hauri (Birrwil) in der Werkstatt Galerie Jules und des jungen Aarauer Fotografen Claudio Moser in der Klamt-Galerie in Aarau.

## Kunst in Aarau: Peter Hauri und Claudio Moser

na. AARAU – Es gibt in Aarau nur wenige Möglichkeiten für Aargauer Künstler, ihre Werke zu zeigen. Um so wichtiger ist es, den Blick auch auf das Geschehen am Rande zu lenken, zum Beispiel auf die Aktivitäten der Werkstatt-Galerie Jules Gloor oder der Galerie in der Tanz-Schule Klamt. Zurzeit stellen da Peter Hauri (Birrwil) und Claudio Moser (Aarau) aus. Im Einrahmungsgeschäft der Compagnons Gloor und Vogel zeigt der im Seetal lebende Künstler Peter Hauri dichte Aquarelle. Was die Wasserfarbenbilder mittleren Formates auszeichnet, ist die malerische Präsenz, das heisst, Peter Hauri malt mit seinen dünnen Farben in ähnlicher Art wie andere mit Ölfarbe. Er legt Schicht über Schicht, verwebt sie ineinander und erwirkt so malerische Dichte. Welche Themen er malt, ist ihm dabei nicht so wichtig; zurzeit faszinieren ihn unter anderem Zeitungsbilder, Fernseh-Ausschnitte, die das Leben in unserer Zeit widerspiegeln. Es können Bilder eines Boxkampfes, das Porträt eines Jazz-Musikers, Werbeaufnahmen eines Strip-Lokales sein, die er in seine malerische Sprache umsetzen will. (Bis 17. November.)

Der junge Aarauer Claudio Moser kehrte kürzlich aus Genf zurück, wo er an der «Ecole supérieure des arts visuels» das Diplom als Filmemacher und Fotograf erworben hat. Die Fotos, die er in der Klamt-Galerie zeigt, entstammen grösstenteils der schriftlichen Diplom-Arbeit, die er dem Thema Bewegung, Gehen, Raum, Zwischenraum gewidmet hat. Es sind einfache, formbewusste, räumlich komponierte Bilder, die nicht illustrieren und auch nicht erzählen, sondern, in der Art des Malers, einen Raum atmosphärisch gestalten wollen.

Die Ornament-Zeichnungen verschiedenster Fussböden im Innen- und Aussenraum in Spannungsfeldern mit Hausmauern, Geländern, Abschränkungen usw. bilden die äussere Sichtbarkeit. Die innere, inhaltliche ist die des gestalteten Bild-Feldes, das – im Gegensatz zum Maler – jedoch nicht phantastischen Ursprungs ist, sondern einen realen, im Alltag gesehenen Hintergrund hat. (Bis 23. Oktober, Mo bis Fr 15 bis 20 Uhr, Sa 10 bis 18 Uhr, So 10 bis 12, 15 bis 18 Uhr.)



Wohl eines der stärksten Aquarelle in der Ausstellung von Peter Hauri ist dieses Blatt mit zwei nackten Frauen.

AU 10. 10. 84